

Verwendung von Big Data durch Finanzinstitute

Wissenswertes

- **Banken, Versicherer und Wertpapierfirmen nutzen für die Verarbeitung gewaltiger Datenmengen einschließlich personenbezogener Daten in zunehmendem Maße Big-Data-Technologien. Damit könnten sie sich ein besseres Bild von Ihnen als Kunden machen und Ihnen unter Umständen Produkte anbieten, die besser auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind.**
- **Sie können durchaus von Finanzdienstleistungen, die auf Big-Data-Technologien beruhen, profitieren, allerdings ist dies möglicherweise nicht immer der Fall. Finanzdienstleister könnten Ihre Daten falsch interpretieren und Ihnen letzten Endes das falsche Produkt anbieten oder Sie von einer Dienstleistung ausschließen.**
- **Als Kunde haben Sie im Hinblick auf die Freigabe Ihrer Daten für Finanzinstitute bestimmte Rechte.**
- **Sie müssen sicherstellen, dass Sie genau verstehen, welches Ihre Rechte sowie die Vorteile, Risiken und wesentlichen Merkmale dieser Dienstleistungen sind und wie Ihre Daten verwendet werden könnten (so sollten Sie sich beispielsweise darüber im Klaren sein, dass im Fall von Vereinbarungen, bei denen Sie Kästchen ankreuzen müssen, Ihre personenbezogenen Daten verwendet werden).**

Was ist Big Data?

Wenn Sie online mit Freunden chatten, eine App auf Ihrem Smartphone benutzen oder mit einer Karte bezahlen, erstellen Sie einen Datenfluss. Bei Big Data geht es um die Verwendung hoch entwickelter IT-Werkzeuge für die Verarbeitung gewaltiger Bestände unterschiedlicher Datenarten.

Big Data können Verbraucherdaten aus Webseiten, sozialen Netzwerken, dem Browserverlauf-, Smartphone-Signalen oder die durch die Verwendung einer Zahlkarte generierten Daten umfassen.

Welche Vorteile bringt Big Data Ihnen als Verbraucher von Finanzdienstleistungen?

Finanzdienstleistungen, die hilfreich für Sie sind

Big Data kann Finanzinstituten dabei helfen, Ihnen maßgeschneiderte Produkte und Dienstleistungen anzubieten, die besser auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind.

So könnte es aufgrund der Verwendung von Big-Data-Technologien möglich werden, dass beispielsweise Ihr Versicherungsunternehmen Sie darauf aufmerksam macht, dass sich Ihr Versicherungsschutz nicht auf den

Bei der Verwendung der Big-Data-Technologien könnte ein Finanzinstitut beispielsweise die Informationen, die Sie in den sozialen Medien hinterlegt haben, mit finanziellen Angaben zu Ihrer Art der Ersparnisbildung verknüpfen. Finanzinstitute könnten diese Informationen daher dafür verwenden, Ihr Anlage- und Sparverhalten besser zu verstehen.

Finanzinstitute verwenden Big Data immer häufiger für ihre alltäglichen Finanzdienstleistungen und werden dies auch in Zukunft weiterhin tun.

Um Finanzprodukte und -dienstleistungen auf der Grundlage von Big Data optimal

Fallschirmsprung erstreckt, den Sie kürzlich in den sozialen Medien angekündigt haben.

Besser geschützt gegen Betrug

Mithilfe von Big-Data-Anwendungen könnte Ihre Bank erkennen, wenn jemand versucht, eine betrügerische Zahlung vorzunehmen. Wenn beispielsweise jemand versucht, in Ihrem Namen unbefugt eine elektronische Zahlung vom Ausland aus vorzunehmen, ist Ihre Bank möglicherweise in der Lage, mithilfe einer Lokalisierungsanwendung zu erkennen, dass Sie sich in einem anderen Land als in demjenigen befinden, von dem aus der Zahlungsveruch gestartet wird, und die Bank könnte diese Zahlung sperren.

nutzen und fundierte Entscheidungen treffen zu können, sollten Sie darauf achten, dass Sie die Vorteile und Risiken, mit denen diese Finanzdienstleistungen und -produkte für Sie verbunden sind, genau kennen. Sie sollten sich aber auch vergewissern, dass Sie die wichtigsten Merkmale von Dienstleistungen und Produkten, die auf Big Data basieren, genau verstehen, und zwar auch die Frage, wie Ihre Daten bei der Entwicklung dieser Produkte und Dienstleistungen verwendet werden, damit Sie Entscheidungen in Kenntnis der Sachlage treffen können.



© iStock/bluebay2014

So schützen Sie Ihre Rechte

- Überprüfen Sie die personenbezogenen Informationen, die Sie an Ihr Finanzinstitut oder öffentlich im Internet weitergeben, einschließlich in den sozialen Netzwerken.
- Überprüfen Sie Ihre Privatsphäre- und Datenschutzeinstellungen und achten Sie darauf, dass das Sicherheitsniveau so konfiguriert ist, dass es Ihren Bedürfnissen entspricht.
- Erteilen Sie nur dann Ihre Einwilligung in die Verarbeitung Ihrer Daten, wenn Sie mit dem Anbieter und damit, wie er Ihre Daten verwendet wird, zufrieden sind. Im Zweifelsfall sollten Sie um Klarstellung bitten.

Falls Sie glauben, dass Ihre persönlichen Rechte nicht geachtet werden, können Sie

- von Ihrem Recht Gebrauch machen und der Verarbeitung Ihrer Daten zu Marketingzwecken widersprechen. Damit könnten Sie es sich ersparen, dass Ihnen unerwünschte oder aggressive Werbung ins Haus flattert.
- Reichen Sie Ihre Beschwerde beim zuständigen Dienstleister ein.
- Oder, falls nötig, richten Sie Ihre Beschwerde an die Beschwerdestelle in Ihrem Land bzw. an Ihre nationale Datenschutzbehörde.



© iStock.com/NicoEINino

Risiken von Big Data bei Finanzdienstleistungen

Sie sollten sich im Klaren darüber sein, dass Big-Data-Technologien auch mit Risiken verbunden sind, die sich negativ auf Sie auswirken können:

- Big-Data-Tools können mit Fehlern behaftet sein. So könnten zum Beispiel die Bewegungen einer Fachkraft im Gesundheitswesen in einer Nachtschicht, die erfasst und zurückverfolgt werden, unzutreffend als Hinweis auf eine ungesunde Lebensweise interpretiert werden. Infolgedessen könnte diese Person Schwierigkeiten haben, einen Kredit zu bekommen.
- Mithilfe von Big Data erfahren Versicherer mehr über Ihr Risikoprofil. Dies bedeutet beispielsweise, dass Besitzer von Häusern in hochwassergefährdeten Gebieten es noch schwerer haben dürften, eine Wohngebäudeversicherung abzuschließen.
- Finanzdienstleister können ihr umfassenderes Wissen über Sie dafür nutzen, Ihnen gezielte Angebote zukommen zu lassen, mit der Folge, dass Sie möglicherweise Dienstleistungen oder Produkte erwerben, die Sie gar nicht wirklich benötigen.
- Big Data kann zu echt maßgeschneiderten Finanzprodukten und -dienstleistungen mit unterschiedlichen Merkmalen führen. Damit wird es für Sie möglicherweise schwieriger, Produkte zu vergleichen und zu entscheiden, welches besser für Sie geeignet ist.

Wie sind Sie geschützt?

Es wurde eine Reihe von Vorschriften erlassen, um diese Risiken zu verringern und Sie zu schützen. Nachstehend folgt ein kleiner Auszug aus den wichtigsten Vorschriften:

- Für die Verarbeitung Ihrer Daten müssen Sie in den meisten Fällen eindeutig, explizit und freiwillig Ihr Einverständnis erteilen.
- Finanzdienstleister sind verpflichtet, dafür zu sorgen, dass die Informationen, die sie Ihnen zu ihren Dienstleistungen und Produkten zur Verfügung stellen, eindeutig und nicht irreführend sind.
- Finanzdienstleister sind verpflichtet, bei der Verwendung von Big Data zur Schaffung von Dienstleistungs- und Produkten recht und billig zu handeln, was auch dann gilt, wenn sie Big Data für den Verkauf dieser Dienstleistungen und Produkte an Sie verwenden.
- Finanzdienstleister müssen strenge Sicherheitsvorkehrungen treffen, um Ihre Daten vor Hackern und anderen Bedrohungen durch Cyberkriminalität zu schützen.

Besserer Zugang zu Finanzdienstleistungen

Mithilfe von Big-Data-Anwendungen könnte zum Beispiel ein junges Pärchen mit unzureichender Bonitätsgeschichte seine dünne Kreditakte vervollständigen und damit seinen Zugang zu Krediten verbessern.

Ebenso kämen auch junge, unerfahrene Fahrer, die Telematikgeräte in ihrem Auto installieren, in den Genuss geringerer Versicherungsprämien, wenn sie verantwortungsbewusst fahren, denn Versicherungsunternehmen sind in der Lage, ihre Fahrgewohnheiten zu überprüfen und auszuwerten.

Weitere Informationen zu den EU-Datenschutzvorschriften und zu Big Data erhalten Sie hier:
<http://bit.ly/2oG2bel>